

## **Anfrage der CDU Fraktion vom 29. Januar 2025**

### **Ausgewogenheit der öffentlichen Kommunikation bei der Stadt Leverkusen**

Öffentliche Kommunikation hat eine wachsende Bedeutung für die Verbindung und die Pflege des Kontakts zwischen der Stadtverwaltung, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern. Die Stadt Leverkusen hat ihren öffentlichen Auftritt überarbeitet und die Stellensituation in den Bereichen Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Presse erweitert. Damit die Stadt Leverkusen in ihrer Vielfalt abgebildet wird und den Bürgerinnen und Bürgern die Diversität der Aufgaben und Funktionen in der Stadtverwaltung sowie der repräsentativen Politik nähergebracht werden können, ist eine ausgewogene Darstellung der unterschiedlichen Arbeitsfelder, Funktionen und Personen zentral.

Um den bisherigen Erfolg dieses Umgestaltungsprozesses evaluieren zu können, stellen wir folgende Fragen, um deren Beantwortung wir durch z. d. A.: Rat bitten:

1.  
Wie viele Stellen wurden in den letzten vier Jahren im Fachbereich 01 neu geschaffen? Wir bitten um eine Auflistung mit Datum der Ausschreibung und Datum der Einstellung.
2.  
Wie begründet die Verwaltung den Anstieg der Stellen im Bereich der Kommunikation?
3.  
Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen sich exklusiv oder vorwiegend mit dem Social-Media-Auftritt der Stadt Leverkusen?
4.  
Wie häufig wurde der Oberbürgermeister in Social-Media-Beiträgen auf den Seiten der Stadt Leverkusen direkt oder indirekt dargestellt?
5.  
Wie häufig wurden die Bürgermeisterinnen, der Bürgermeister sowie die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister auf den Social-Media-Plattformen der Verwaltung direkt oder indirekt dargestellt? (Wir bitten um eine Auflistung der Beiträge mit Datum, Plattform und Thema.)
6.  
Bewertet die Verwaltung dieses Verhältnis als ausgewogen?
7.  
Werden offizielle Pressemitteilungen der Stadt Leverkusen zeitgleich mit dem Versand an die Presse auch den Bürgerinnen und Bürgern im Presseverteiler sowie auf der Webseite zur Verfügung gestellt?
- 8.

Zu welchen beziehen die Stadtsprecher oder die Stadtsprecherinnen in Leverkusen Stellung? Werden Anträge der Fraktion oder das politische Tagesgeschehene inhaltlich bewertet und kommentiert?

9.

Wie erklärt die Stadt Leverkusen die Stellungnahme einer Stadtsprecherin vom März 2024 zur Aufstellung potenzieller Oberbürgermeisterkandidaten in Leverkusen? Wie erklärt die Verwaltung die Aussage der Stadtsprecherin, dass man sich derzeit nicht mit möglichen Kandidaten beschäftige, vor dem Hintergrund, dass die Kandidatenaufstellung Angelegenheit der Parteien ist?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Frage 1 betrifft den gesamten Fachbereich 01, der aus drei Abteilungen besteht:

- Abteilung 010 – Referent\*innen und Bürgerdialog
- Abteilung 011 – Rat und Bezirke
- Abteilung 012 – Presse – und Öffentlichkeitsarbeit

#### Abteilung 010 – Referent\*innen und Bürgerdialog:

In 2021 ist eine Planstelle vom Fachbereich 60 zum Fachbereich 01 („SB Beschwerdemanagement/Bürgerdialog“) als Kompensation für die Verlagerung einer Planstelle vom Fachbereich 01 zum Fachbereich 53 verlagert worden.

Fazit:

In der Abteilung 010 ist in den letzten vier Jahren keine neue Planstelle eingerichtet worden.

#### Abteilung 011 – Rat und Bezirke

In 2023 ist die Planstelle „SB Repräsentation, Jubiläen, Reden“ als Kompensation für die Planstelle „Online- und Social-Media-Redakteur\*in“, mit Verlagerung der Aufgabe „Reden und Grußworte“ zur Abteilung 012, eingespart worden.

In 2024 ist die Planstelle „SB Repräsentation und Städtepartnerschaften“ zur Unterstützung der Aufgabenerledigung im Bereich Repräsentationen und Städtepartnerschaften sowie zur Übernahme der neuen Aufgabe „Ehrungen der städtischen Bediensteten“, die innerhalb der Verwaltung zur Abteilung 011 mit den entsprechenden Stellenanteilen verlagert wurde, eingerichtet worden.

Für den Stellenplan 2025 wird dem Haupt- und Personalausschuss folgende Stellenplanveränderung vorgeschlagen: Einsparung der vakanten Stelle „SB Repräsentationen“ im Sinne der Aufgabenkritik. Die Aufgaben wurden innerhalb der Abteilung 011 umverteilt.

Fazit:

In der Abteilung 011 ist – vorbehaltlich der Zustimmung zur vorgeschlagenen Maßnahme im Stellenplan 2025 - in den letzten vier Jahren keine zusätzliche Stelle eingerichtet worden.

#### Abteilung 012 – Presse-und Öffentlichkeitsarbeit

In 2021 ist die Planstelle „Leiter\*in Pressestelle“ eingerichtet worden. Gestiegene Anforderungen an eine moderne Pressekommunikation und Öffentlichkeitsarbeit machen die Schaffung einer Leitungsfunktion erforderlich. Die Ausschreibung erfolgte am 21. Juli 2021. Aufgrund eines internen Stellenwechsels konnte die Einstellung zum 1. September 2021 erfolgen.

In 2022 ist die Planstelle „Online- und Social-Media-Redakteur\*in“ mit Kompensation durch Einsparung der Stelle „SB Repräsentation, Jubiläen, Reden“ in der Abteilung 011 (s.o.) eingerichtet worden. Die Ausschreibung erfolgte am 9. Mai 2022, die Einstellung erfolgte zum 1. September 2022.

In 2023 ist die Planstelle „Online-Redakteurin“ aufgrund eines Beschlusses vom 30. März 2022 aus dem Krisenstab Ukraine eingerichtet worden. Die Ausschreibung erfolgte am 13. Februar 2023, die Einstellung erfolgte zum 1. Juli 2023. Die Kompensation erfolgt durch Anbringung eines kw-Vermerkes (künftig wegfallend) an die bestehende Planstelle „Online-Redakteur\*in“, die mit Renteneintritt der Planstelleninhaberin in 2025 eingespart wird.

Zudem erfolgte in 2023 die Einrichtung der Stelle „SB Interne Kommunikation“ im Rahmen des Kulturwandel-Prozesses mit dem Ziel, die externe und interne Information zu synchronisieren und Mitarbeitende zum besseren Verständnis ihres eigenen Handelns über Prozesse, Ergebnisse, Veränderungen, Veranstaltungen etc. sowie über Entscheidungen des Verwaltungsvorstandes in Kenntnis zu setzen. Die Ausschreibung erfolgte am 19. Juni 2023, die Einstellung erfolgte zum 1. August 2023.

Fazit:

Im Ergebnis sind in der Abteilung 012 in den letzten vier Jahren drei neue Planstellen eingerichtet worden, von denen eine absehbar eingespart wird.

Zu 2.:

Im Katastrophenfall obliegt der Pressestelle die Wahrnehmung der gesetzlich verpflichtenden Position des/der BuMA (Zuständige/r für die **Bevölkerungs- und Medien-Arbeit**) im Krisenstab. Dabei besteht die Schwierigkeit, dem Anspruch der Öffentlichkeit auf Berichterstattung gleichsam „in Echtzeit“ nachzukommen und gleichzeitig die durch die technischen Möglichkeiten digitaler Medien sich exponentiell beschleunigende Verbreitung von Falschinformationen rechtzeitig eindämmen zu müssen. Dies erfordert erhebliche personelle Ressourcen, denn dafür muss die Pressestelle im Falle einer Krise oder Katastrophe je nach Lage 24/7 erreichbar, handlungsfähig und belastbar sein. Die anhaltende extreme Arbeitsbelastung in den vergangenen Krisenjahren, insbesondere während Corona, im Katastrophenjahr 2021 sowie aufgrund des Angriffskrieges auf die Ukraine hat gezeigt, dass die Pressestelle bis dato nicht die für eine Großstadt mit mehreren potentiellen Krisenherden (Chemie-Industrie mit Seveso-Betrieben, mehrere Autobahnen und europäische Hauptschienenwege sowie Überflutungsgebiet Rhein/Wupper/Dhünn etc.) notwendige personelle Ausstattung besessen hat. Daher wurden auch im März 2022 durch den damaligen Leiter des „Krisenstabs Ukraine“, Marc Adomat, zwei Planstellen für die heutige Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Leverkusen angeordnet, um im Ernstfall die erforderliche Krisenkommunikation sicherzustellen. Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine tragende Säule im Katastrophenschutzmanagement-Konzept der Stadt Leverkusen und Teil regelmäßiger Schulungen und Übungen.

Das kommunale Krisenmanagement ist auch Teil der derzeit laufenden überörtlichen Prüfung der Stadt Leverkusen durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen. Ohne dem Ergebnis vorwegzugreifen ist bereits jetzt auf den hohen Erfüllungsgrad im Krisenmanagement und insbesondere die gute Aufstellung im Bereich Risiko- und Krisenkommunikation hingewiesen worden.

Zu 3.:

Eine Person beschäftigt sich vorwiegend mit der Erstellung des Contents für die Social-Media-Auftritte der Stadt Leverkusen. Siehe auch Antwort zu Frage 1.

Zu 4. bis 6.:

Die gesetzlich festgeschriebene Aufgabe für die kommunale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die neutrale und transparente Vermittlung städtischer Themen und Handlungen der Verwaltung. Die Herausforderung besteht dabei im Besonderen darin, eine breite Bevölkerung zu erreichen und Inhalte möglichst barrierefrei zu transportieren. Aufgrund einer abnehmenden Wirksamkeit klassischer linearer Medien, wie z.B. Tageszeitungen oder Hörfunk und Fernsehen, ist hierbei im Besonderen der Einsatz digitaler Kanäle und neuer Medienformate erforderlich.

Mit der Novellierung der nordrhein-westfälischen Kommunalverfassung Mitte der 1990er Jahre wurde die „kommunale Doppelspitze“ aus ehrenamtlich tätigem Bürgermeister und hauptamtlich agierendem Stadtdirektor zum hauptamtlichen Bürgermeisterramt zusammengeführt. Dem\*der Oberbürgermeister\*in obliegt somit gleichermaßen die Leitung der Stadtverwaltung und die politische Repräsentation. Die Bürgermeister\*innen vertreten den\*die Oberbürgermeister\*in in repräsentativen Angelegenheiten.

Als Leiter\*in der Verwaltung ist es naturgemäß Aufgabe des\*der Oberbürgermeisters\*in, die Leitlinien, Handlungen und Kernbotschaften städtischen Handelns in der Öffentlichkeit zu vertreten und zu erklären.

Der\*die Oberbürgermeister\*in ist als Gesicht und Chef\*in der Verwaltung zudem der\*die wichtigste und aufmerksamkeitsstärkste Botschafter\*in für die Vermittlung des Verwaltungshandelns als Ergebnis der Arbeit und der Beschlüsse des Stadtrates, der Bezirksvertretungen und Fachausschüsse. Daher sind insbesondere Videobotschaften und Kernaussagen des\*der Oberbürgermeisters\*in für die kommunale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Instrument, um die Bevölkerung direkt zu erreichen.

Die Stadt Leverkusen nutzt hierzu selbstverständlich auch ihre Social-Media-Kanäle. Ähnliche Beispiele bieten hier u.a. die Städte Oldenburg <https://www.instagram.com/stadt.oldenburg/>, Düsseldorf <https://www.instagram.com/duesseldorf/> und Stuttgart [https://www.instagram.com/p/DEkqW98Mozy/?img\\_index=1](https://www.instagram.com/p/DEkqW98Mozy/?img_index=1) sowie die Landesregierung NRW <https://www.instagram.com/land.nrw/>. Durch die regelmäßige Präsenz der Stadt- oder Landesspitze und der damit verbundenen prominenten Besetzung von Themen sowie die hohe Reichweite der digitalen Kanäle erreichen Informationen eine hohe und wachsende Zielgruppe.

Mit dem Ansatz, den Leverkusener\*innen ein breites Spektrum städtischer Themen zugänglich zu machen, werden in Leverkusen darüber hinaus auch anlassbezogene Termine der Repräsentanz von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeit begleitet.

Zu 7.:

Der Versand der Pressemeldungen geschieht in der Regel über das Pressemodul der städtischen Internetseite. Damit ist die Pressemeldung automatisch über die Website abrufbar. Darüber hinaus besteht grundsätzlich für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich in den Newsletter „Presse“ einzutragen und damit zeitgleich mit den Medien die Pressemeldung zu erhalten.

Zu 8:

Die städtischen Pressesprecher\*innen vertreten ausschließlich das Interesse der Verwaltung. Dabei unterliegen sie dem Neutralitätsgebot. Die vorrangige Aufgabe der Pressesprecher\*innen ist es, Verwaltungshandeln zu transportieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu gehört es auch, Sachverhalte, die missverständlich in der Öffentlichkeit aufgenommen worden sind, erneut zu erklären.

Zu 9.:

Am 7. Mai 2024 beantwortete Herr Oberbürgermeister Richrath eine inhaltlich gleichlautende Anfrage des CDU Kreisverbandes vom 2. Mai 2024. Das Antwortschreiben ist dieser Stellungnahme als Anlage beigefügt. Auf die dortigen Ausführungen wird vollinhaltlich Bezug genommen.

Oberbürgermeister, Rat und Bezirke

**Anlage**

11.03.2025